

zantreiche Besucher aus der Region an- gemeldet. Es gab Führungen, Musik,

ler einen Anbau errichten, der als Saat- reiniger und Lager diente. Acht Jahre

des und des Materiales unterlagen die ledernen Transmissionsriemen sowie

desuchermagnet und wird von zahlreichen neugierigen Gästen ange- fahren

Wolfs Vision und der Can Can

Rockband muss zum Eilenburger Reginenfest unerwartet Kostprobe ihrer musikalischen Vielseitigkeit geben

Eilenburg (lf). Die Bewährungsprobe für die Rockband Wolfs Vision war zum Reginenfest ein Can Can. Band- leader Torsten Wolf, dessen Truppe mit der kleinen Besetzung von The Art of Voice beim Reginenfest die Abend- veranstaltung musikalisch begleitete, verriet: „Das kam völlig aus dem Kal- ten. Wir spielen ja handgemachten Rock. Der Can Can gehört da nicht zu unserem Repertoire. Aber wir haben ihn irgendwie hinbekommen.“ Mit dieser unerwarteten Probe ihrer musi- kalischen Vielseitigkeit retteten die drei Leipziger Musiker die Showeinla- ge der Krostitzer Frauentanzgruppe. Denn als diese zum Can Can antrat, hatte der CD-Player wegen des Niesel- regens gerade den Geist aufgegeben. Tänzerin Anke Bechtloff war auch nach dem Tanz noch verblüfft: „Da war nichts abgesprochen.“

Doch leider gilt das auch für die Zu- sammenarbeit des Burgvereins mit Petrus. Pünktlich zu Beginn des Abendkonzerts schickte dieser die ers- ten Tropfen. Die Eilenburger, die den-



Zwölf Mann – zwölf Zeltstangen heißt es bei der Abendveranstaltung. Mitstreiter des Tech- nischen Hilfswerkes schaffen so kurzerhand für Besucher ein Dach. Foto: Carsten Lippert

noch immer weiter auf die Wolkenlö- cher setzten, ließen sich davon nicht abbringen. Die Festwiese zu Füßen

den Sorbenturms blieb gut gefüllt. Das Team um Hans-Jörg Kamprath vom Technischen Hilfswerk Eilenburg rea-

glorte. Zwölf Mann – zwölf Zeltstangen hieß kurzerhand das Motto. Und zu- mindest ein Teil der Burgberggäste konnte fortan das Himmels- mit einem Stoffzelt tauschen.

Nicht die Stimmung verderben ließ sich auch Michael Tette, der mit Freunden bei den Versorgungsstän- den Unterschlupf fand. „Ich bin schon am Nachmittag gekommen. Das, was der Burgverein hier auf die Beine gestellt hat, ist okay. Für das Wetter kann ja keiner was. Dafür ist die Band tipptopp“, so der Eilenburger.

Das Lob gab Wolf seinerseits zurück. Gegen 21 Uhr verkündet er von der Bühne. „Ihr seid die Härtesten. So lang ihr noch sagt, zu Hause ist es nasser als hier, spielen wir.“ Ganz konnte die Band dieses Versprechen dann doch nicht halten. Denn als ein kurzer starker Regenguss die Gefahr elektrischer Schläge zu groß werden ließ, musste das Konzert gegen 22.30 Uhr abgebrochen werden. Zu diesem Zeitpunkt harreten noch immer rund 300 Eilenburger unter Zelten, Bäumen und Regenschirmen aus.

Meusdorf

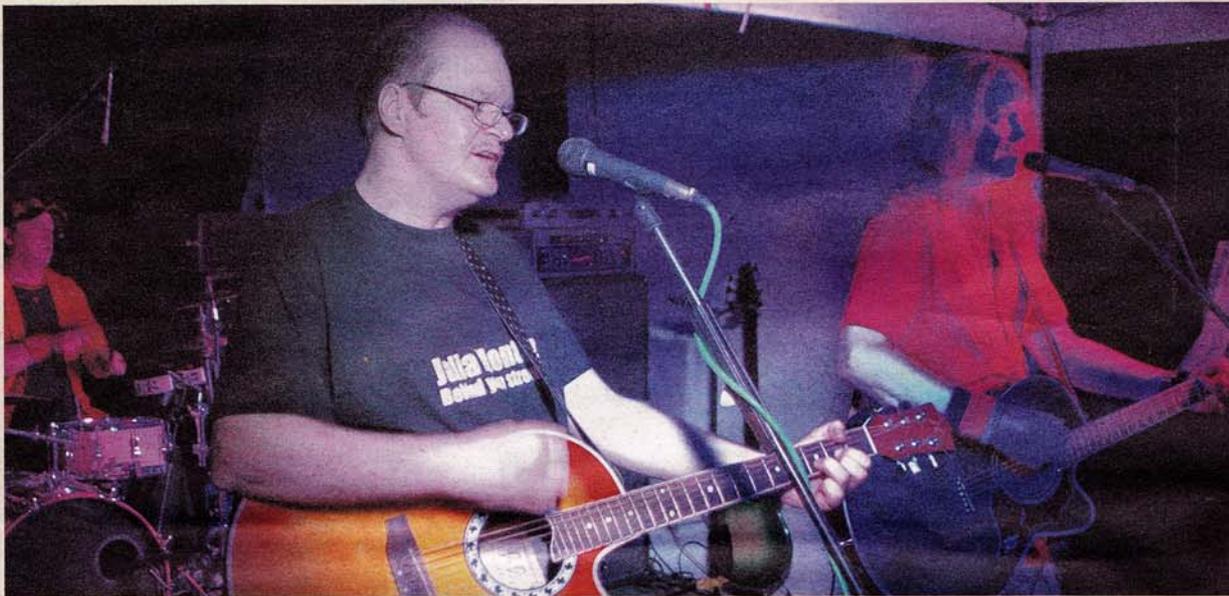
Die Gruppe Wolfs Vision gehört neben vier weiteren Gruppen zu den Akteuren beim ersten Meusdorfer Musiksom- mer.

► Seite 10



P
i
A
u
V
D
ü
U
a
T
k

Erster Meusdorfer Musiksommer präsentiert fünf Bands



Wolfs Vision steht für handgemachte Rockmusik.

Fotos: Bert Endruszeit

Premiere unter den Eichen

MEUSDORF

Jetzt haben auch die Meusdorfer ihr eigenes Musikfest: Im lauschigen Biergarten vom „Wirtshaus am Monarchenhügel“ ging am Sonnabend der erste Meusdorfer Musiksommer über die Bühne. „Torsten Wolf von Wolfs Vision kenne ich schon seit 15 Jahren. Mit ihm habe ich die Idee besprochen, schließlich hat er gute Beziehungen zu anderen Mu-

sikern“, berichtete Eike Rabich, einer der beiden Geschäftsführer des Wirtshauses. Wolf sei sozusagen der „Generalmusikdirektor“ des Meusdorfer Musiksommers. Fünf Leipziger Bands gaben sich auf der Bühne im Biergarten ein Stelldichein – mit dabei waren Julia Montez, The Waeck, EverNewName, Landgraf und Wolfs Vision. Und die deckten ein vielfältiges Musikspektrum ab, von

Beat, Rock, Nuclear Death Core bis Electrofolk.

Die Hemmschwelle wurde bewusst niedrig gehalten – bei freiem Eintritt musste kein Besucher lange mit sich ringen. „Wir wollen mit unserer Veranstaltung für Leute etwas bieten, die keine langen Wege zurücklegen wollen“, so Rabich. Der Meusdorfer Biergarten unter den alten Eichen blickt auf eine lange Tradition. Schon zu DDR-Zeiten wurden

zahlreiche Musikprogramme präsentiert, im benachbarten Saal gab es die Reihe „Meusdorfer Allerlei“.

Auf kurzem Wege kam eine Gruppe von sechs Meusdorfer Freunden zum Fest. „Es ist gut, wenn jungen Leuten eine Chance gegeben wird, sich auszuprobieren“, fand Mike. „Klar, dass wir zur nächsten Auflage wieder dabei sind.“ Und die soll es auf jeden Fall geben. *Bert Endruszeit*



Naszb Art von EverNewName am Keyboard.



Musikfans: Die beiden Siebenjährigen Marieke (links) und Sina.

Heiß begehrte Erstaussstattung

Babysachen stehen beim Kinderflohmarkt im Werk II hoch im Kurs

Wolfs Vision rockt zum Open-Air

■ Roßwein

Gleich wie das Wetter wird:
Am Wochenende steigen
zwei zünftige Feten.

Von Reinhard Kästner

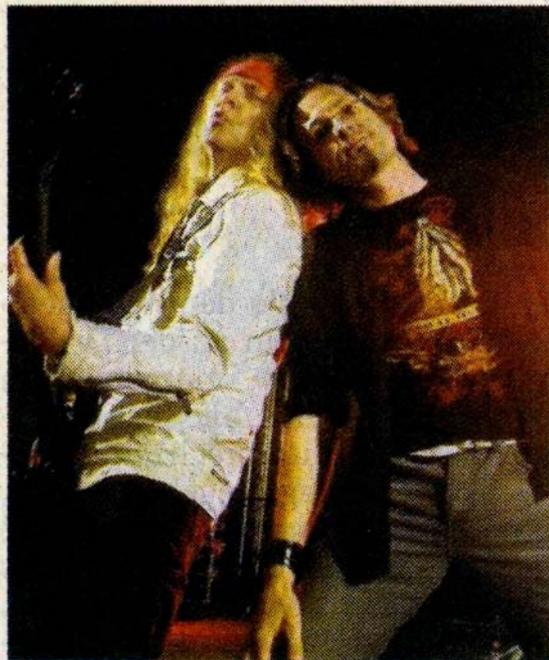
DA.REDAKTION@DD-V.DE

Swen Dähnel und sein Team vom Club Roßwein stecken schon mitten in den Vorbereitungen des Openair am Freitag und der Ü-30 Party am Sonnabend.

Am Freitag kommen vor allem die Jugendlichen auf ihre Kosten. Dann erklingen elektronische Musik mit Klangwelt und neueste Hits mit Disco Dice. Einen Tag später gibt es eine Veranstaltung für die über 30-Jährigen. „Wir haben als Hauptact Wolfs Vision verpflichtet. Es ist die Band um Wolf, dem langjährigen Mitglied von The art of voices“, informiert Dähnel. Wolf war viele Jahre ausschließlich als Drummer in diversen Bands unterwegs, zum Beispiel mit DoubleMind. Nun wechselte er zum Bass und zum Backgroundgesang, später dann zur Gitarre und er ist neben Burkhard der Co-Frontmann. Das hat

hard der Co-Frontmann. Das hat ihm alles richtigen Spaß gemacht und er konnte dabei seine Fähigkeiten als Sänger und Gitarrist verbessern. Als er zu singen anfangt, hat er natürlich nach Songs, die ihm liegen gesucht und dabei auch die bekannten „Gassenhauer“ durchprobiert, um dann festzustellen, dass seine Vorlieben mehr dem Rock der 80er und 90er Jahre gelten.

So können die Gäste am Wochenende gespannt sein, mit welchen Coversongs Wolfs Vision aufwartet. Die Veranstaltungen an beiden Tagen beginnen um 21 Uhr. Wer früh kommt, kann sich über einen Bonus freuen. „Und bei Regen geht's einfach ins Trockene des Clubs Roßwein“, sagt Swen Dähnel.



Wolfs Vision bringen Coversongs der 80er und 90er Jahre.

Foto: Band

[Home](#)

»

[Region](#)

»

[Bodenseekreis-Oberschwaben](#)

»

[Überlingen](#)

Überlinger Kneipen-Nacht: Die ganze Stadt ein Tanzlokal

Die sechste Überlinger Kneipen-Nacht hat das Publikum wieder begeistert. Musikalisch war in den 13 teilnehmenden Kneipen für jeden etwas dabei.



Foto: Hanspeter Walter

AUSZUG:

Na also – Überlingen lebt doch! Und bebt sogar, wenn die Kneipennacht angesagt ist. Wer Livemusik liebt und gute Laune, sich bewegen wollte oder nur zuhören, am Samstagabend war in 13 Lokalen der Stadt Tür und Tor geöffnet.

Und jede Location hatte ihr eigenes Flair: Platz genug gibt's auch in der kleinsten Kneipe, das bewies wieder einmal Anusch's Pub, auch vom „Galgenhölzle“ ist man wohlige Enge zu späterer Stunde ohnehin gewohnt. Doch am Samstag musste sich das Service-Personal mit dezentem Griff an die Schultern der Gäste den Weg durch die Menge bahnen. Auch wer in den anderen Kneipen zu den Bands vordringen und einen optischen Eindruck mitnehmen wollte, durfte Körperkontakt nicht scheuen.

„Bei uns ist alles live, und wenn nur zwei Musiker spielen, klingt das eben, wie wenn zwei Musiker mit viel Engagement und Spielfreude spielen“, sagen die Sachsen von „Wolfs Vision“. Denn eigentlich sind sie zu fünft. Aus Platzmangel traten in einer Ecke von Anuschs Pub nur zwei von ihnen auf. Schließlich wollten ja auch Zuhörer rein. Die ließen den Musikern kaum Luft zum Atmen und waren begeistert von der Duo-Essenz der Band.

(gekürzt)

Wolfs Vision als Höhepunkt

Eilenburg (red). Das traditionelle Regienfest wird am 6. September ab 11 Uhr ganztägig auf dem Eilenburger Burgberg ein abwechslungsreiches Treiben beschieren, so der Eilenburger Burgverein. Höhepunkt des Tages soll ab 19.30 Uhr der Auftritt der Wolfs Vision aus Leipzig sein. Das sind Musiker der Band The Art of Voices um Wolf,

dem langjährigen Drummer und heutigen Bassisten, Sänger, und Gitarristen. Sie spielen Songs unter anderem von Duran Duran, U 2, Billy Idol, Kiss, Fury in the Slaughterhouse sowie ihre Favoriten Wave-Indy- und Rock-Songs der 80-er Jahre. Die Veranstalter hoffen auf eine laue Spätsommernacht, damit das Konzert ein Kunstgenuss wird.